

Vortrag beleuchtete die Geschichte von Graefenthal

Hans-Georg Steiffert sprach über die Entwicklung des Klosters

ASPERDEN. Kürzlich fand in der Remise des Fördervereins Kloster Graefenthal ein Vortrag über die Geschichte und die Besonderheiten der Klöster am linken Niederrhein statt.

Der Referent Hans-Georg Steiffert zeigte anschaulich die Entwicklung der Klosterlandschaft vom Beginn des Spätmittelalters bis hin zur Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg auf; die Wandlung der Funktion eines Klosters unter anderem von der standesgemäßen Unterbringung adliger Sprösslinge bis hin zu

Seelsorgeeinheit, Armen- und Krankenfürsorge, Bildungseinrichtung oder auch zur Pflege von Handwerkskunst und Bewahrung von Schriften.

Interessant war auch, dass die Bedeutung einzelner Klöster der Region international bis ins Baltikum oder auch den österreichischen Raum ausstrahlte. Und wer hätte gedacht, dass es in Emmerich ein Jesuitengymnasium mit etwa 500 Schülern bei einer Einwohnerzahl von um die 2.000 gegeben hat? Das Publikum beachtete den Vortrag mit anerken-

nendem Beifall und nutzte die Gelegenheit, dem Referenten anschließend Fragen zu stellen oder auch das ein oder andere Thema zu vertiefen. Die nächsten Veranstaltungen des Fördervereins Kloster Graefenthal findet man unter www.kloster-graefenthal.de/fv/termine.

Nachdem sich die „alte“ Geschäftsführerin, Anke Helbing, beim Referenten bedankte hatte, stellte sie noch ihre Nachfolgerin, Birgit Pilgrim vor, die freundlich von den Vereinsmitgliedern begrüßt wurde.



Die Zuhörer stellen dem Referenten Hans-Georg Steiffert nach dem Vortrag noch viele Fragen.

Foto:privat